



4,80 €  
Deutschland

Österreich 5,50 €  
BeNeLux 5,70 €  
Griechenland 7,20 €  
Spanien 6,70 €  
Finnland 7,40 €  
Italien 6,70 €  
Schweiz 8,20 Sfr



www.autoclassic.de

# AutoClassic

**Trabi-Kult im Osten** Seite 32  
20. Int. Treffen in Zwickau



914



944



911

928

**IM CHECK: Unterhalt, Versicherung, Ersatzteile**



968



924

## Wie teuer ist PORSCHE-FAHREN?

Seite 14



Seite 28

**OPEL KADETT GT/E** Blitz und Donner  
Günstiger Fahrspaß

### Leserauto

**FORD 12M P4**  
Rarität vom Rhein

Seite 22



**Kaufberatung**

**WIE SOLIDE IST DER TRIUMPH TR4?**

Seite 60

### Vergleich



Das ewige Duell  
**Alfa Giulia vs. BMW 2002**



Seite 50



Beutler Porsche  
**Traumklassiker aus der Schweiz**

Seite 108

**SERVICE & WERKSTATT**



**Ladung**  
Klassik-Transport ohne Risiko

Seite 98

**Kauf Tipp**  
Erstes oder letztes Modell nehmen?

Seite 94



**Sicherheit**  
So werden Gurte gecheckt

Seite 102



**Eurofighter  
Typhoon**



**Z E P P E L I N**

MADE IN GERMANY

[www.pointtec.de](http://www.pointtec.de)

#PioneersOfTheSky



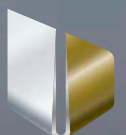
Ref. 7218-3



Ref. 7218-5

## Limited Edition Eurofighter Typhoon

Der Eurofighter ist ein Flugzeug der Superlative. Eine Statement an Kraft, Geschwindigkeit und Hochtechnologie, kombiniert in einer wendigen Maschine, die zu fliegen wohl der Traum eines jeden Piloten ist. Die neue Uhrenserie Zeppelin Eurofighter ist diesem Ausnahme-Flugzeug gewidmet. Im Modell Automatik Chronograph Ref. 7218 ist die Schweizer Uhrwerk-Legende ETA Valjoux 7750 verbaut. Neben einem blauen Sonnenschliff-Zifferblatt ist auch eine Variante mit flächig leuchtenden Blatt erhältlich. Limitiert auf je 500 Stück.



german  
brand  
award  
20  
winner





## Die Szene bebt!

### Liebe Leserinnen und Leser,

wer spricht noch von Corona? Niemand außer dem Bundesgesundheitsminister. Stattdessen wärmen die alten Großveranstaltungen wieder die Herzen tausender Fans. Rund 40.000 kamen zu den Classic Days, auch wenn sie nicht mehr am Schloss Dyck stattfanden. Und genauso viele waren es beim legendären AvD Oldtimer-Grand Prix am Nürburgring.

Letztere ist zwar eine Hardcore-Veranstaltung, schließlich werden das ganze Wochenende vor allem alte Rennwagen bewegt. Da geht nicht um Chi-Chi, sondern um brüllende Motoren, röhrende Auspuffrohre und hartgesottene Männer und Frauen in Rennoveralls. Aber auch bei den Classic Days zeigte die winzige Rundstrecke, welche Faszination es auslöst, eine alte Legende aus Blech noch einmal fahren zu sehen, zu hören und zu schmecken. Die Begeisterung war riesig bei jung und alt!

Aber viel wichtiger – die Szene ist quicklebendig, der Nachwuchs lässt sich begeistern und die alten Helden geben gern ihr Wissen weiter, selbst in Form von Anekdoten. Das ist nicht ganz unwichtig, wird doch das Thema Nachwuchs seit Jahren diskutiert, so

dass manche schon das Aussterben der Petrol Heads befürchteten. Nein, die Veranstaltungen landauf und landab beweisen das Gegenteil.

Es fällt aber auf, das sich die Szene ändert. Was auch mit dem Nachwuchs zu tun hat und insofern nur natürlich ist. Da stehen nicht mehr nur polierte Käfer im Werkzustand nebeneinander, sondern auch extrem tiefgelegte Bullis. Da wird mit Lackierungen gespielt und in teure Felgen investiert. Da wird der Motor überarbeitet und der Rennsportplatz montiert. Will sagen – je jünger das Klientel, um so weniger ist die Originalität ein Fetisch. Und das H-Kennzeichen dazu.

Damit wird nicht automatisch Kulturgut geopfert, wenn die Kernidentität erhalten wird. Und das ist wichtig, denn es gibt ja auch Zeitgenossen, die einem Oldtimer das Verbrennerherz rausreißen und durch einen elektrischen Herzschrittmacher ersetzen. Das geht zu weit. Man kann auch den Kölner Dom nicht von außen wärmedämmen oder einen Wiener Fiaker auf Gummiräder stellen – Kulturgut muss Kulturgut bleiben, da gibt es keinen Kompromiss!

Ihre AutoClassic-Redaktion

Besuchen Sie uns im Internet: [www.autoclassic.de](http://www.autoclassic.de)

frisst  
**Rost**  
Schützt  
Eisen



[www.brunox.de](http://www.brunox.de)



# Inhalt



## 14 TITELGESCHICHTE Was kostet Porsche-Fahren?

## 40

### PORTRAIT BMW Neue Klasse



## TEST & TECHNIK

### 14 Was kostet Porsche-Fahren?

**TITEL** Ein klassischer Porsche ist für viele ein Traum. Doch abgesehen vom Kaufpreis – wie teuer ist so ein Edel-Oldtimer im Unterhalt? Eine Annäherung

### 22 Kölner auf Deutschlandreise

**LESERAUTO** Der Ford 12M Kombi ist ein praktischer Klassiker. Trotzdem ging dieses Exemplar schon durch viele Hände in ganz Deutschland. Warum nur?

### 26 Falsche Vorstellung

**ALTES AUTO, NEU GEFAHREN** Der VW Scirocco galt als Sportwagen. Doch mit Automatikgetriebe ist nicht mehr drin als Oldtimerwandern

### 28 Blitz und Donner

**PORTRAIT** Der Opel Kadett GT/E ist eine Legende. Früher ein günstiger Einstieg in den Motorsport, heute ein bezahlbarer Klassiker mit irre viel Fahrspaß

### 50 Familiär und emotional

**VERGLEICH** Alfa Romeo Giulia gegen BMW 2002, das war früher ein beliebtes Testduell. Wir lassen die beiden Kontrahenten noch mal gegeneinander rollen

### 60 Neuer Look, fast alte Technik

**KAUFBERATUNG** Der letzte Triumph mit Vierzylinder ist der TR4/TR4A. Wo liegen die Stärken und Schwächen des kultigen Roadsters?

## 50

### VERGLEICH BMW 2002 vs. Alfa





# 60 KAUFBERATUNG Triumph TR4



# TRAUMKLASSIKER Beutler-Porsche



# 108



# 28 PORTRAIT Opel Kadett GT/E



# 44 TOP EIGHT Japans Samurai

## Fahrzeuge in dieser Ausgabe

Alfa Romeo Giulia .....	50
Beutler Porsche 1600 .....	108
BMW 2002 .....	50
BMW Neue Klasse .....	40
Datsun 240Z/260Z/280Z .....	47
Ford 12M P4 Kombi .....	22
Honda NSX .....	48
Mazda Cosmo 110 .....	47
Mitsubishi 3000 GT .....	48
Mitsubishi Lancer Evo .....	45
Nissan Skyline GT-R .....	46
Opel Kadett GT/E 2000 .....	28
Porsche 911 .....	16
Porsche 911 Carrera RS 2.7 .....	58
Porsche 914 .....	18
Porsche 924 .....	20
Porsche 928 .....	19
Porsche 944 .....	20
Porsche 968 .....	20
Sachsenring Trabant .....	32
Subaru Impreza WRX STi .....	45
Toyota 2000GT .....	46
Triumph TR4 .....	60
VW Scirocco I .....	26

## MENSCHEN & MOTOREN

- 6 Neues aus Schlumpfhäusern**  
**AUFTAKT** Das größte Automuseum der Welt steht in Mulhouse im Elsass. Zum 40. Geburtstag gibt es ein neues Konzept und eine einzigartige Ausstellung
- 32 Fest in der Trabantstadt**  
**REPORTAGE** Die Preise für den Trabant steigen! Nach dem Tal der Tränen wird die „Rennpappe“ heute geschätzt wie einst und einmal jährlich groß gefeiert
- 44 Japans Samurai**  
**TOP EIGHT** Vor 50 Jahren kamen die ersten Sportwagen aus Japan. Acht Legenden sind in Erinnerung geblieben, auch wenn ihre goldene Zeit vorbei ist
- 50 Nüchtern aus der Krise**  
**PORTRAIT** Die Neue Klasse rettete BMW einst vor dem Untergang. Mit ihr kamen Design und Sportlichkeit, die bis heute die Marke begehrenswert machen

- 86 Picknick auf dem Parkplatz**  
**EVENT** Die Classic Days fanden erstmals nicht am Schloss Dyck, sondern auf dem Messeparkplatz in Düsseldorf statt. Ein gewagtes Experiment – ist es geglückt?
- 88 Straßenalleen mit Meerblick**  
**REISE** Nicht nur die Kreidefelsen von Rügen sind einen Ausflug auf die größte Insel Deutschlands wert. Und im Bulli fühlt sich das dann schon wie Urlaub an
- 108 Volkswagen in Edelversion**  
**TRAUMKLASSIKER** Die Brüder Beutler aus der Schweiz bauten Traumcoupés auf Käfer-Basis. Mit einem 356-Motor wurden das ganz große Klassiker
- 114 Stolz auf 160 Jahre Tradition**  
**BENZINGESPRÄCH** Leif Rohwedder ist seit Februar Chef des Classic Depots von Opel. Welche Aufgaben stehen ihm in den neuen Zeiten der E-Mobilität bevor?

**AutoClassic-Händler in Ihrer Nähe finden Sie auf [www.mykiosk.com](http://www.mykiosk.com)**

## RUBRIKEN

<b>3 Editorial</b>	<b>92 Leserpost,</b>
<b>6 Auftakt</b>	<b>Impressum</b>
<b>8 Panorama</b>	<b>106 Shop</b>
<b>63 Markt</b>	<b>113 Vorschau</b>
<b>82 Termine</b>	<b>114 Interview</b>

## SERVICE & WERKSTATT

- 98 Ladungssicherung**  
**SERVICE** Mit ein paar Seilen und Knoten ist es nicht getan – wie der Klassiker sicher und richtig auf einem Transport-Hänger verzurrt wird



- 94 Kaufberatung**  
**SERVICE** Soll man besser in die erste oder die letzte Generation eines Modells investieren? Das kommt drauf an. Worauf? Das verraten wir hier

- 102 Sicherheitsgurte**  
**WERKSTATT** Nicht nur ein Auto altert, sondern auch die Sicherheitsgurte. Damit sie einsatzbereit bleiben, muss man sie regelmäßig überprüfen

Fotos: Opel, Mazda, Volkswagen, chilterngreen.de, picture alliance, M. Henze, Porsche, magic car pics.









# Neuigkeiten aus Schlumpfhausen

Text: Ulrich Safferling • Foto: Nationales Automobilmuseum – Collection Schlumpf

**F**ast unbemerkt hat das weltgrößte Automobilmuseum in diesem Jahr seinen Namen geändert: Was seit 2006 „Cité de l'Automobile“ hieß, ist nun wieder das Nationale Automobilmuseum – Sammlung Schlumpf. So wie bei der Gründung vor 40 Jahren am 10. Juli 1982. Im Kern handelt es sich dabei um die legendäre Automobil-Sammlung der Schweizer Brüder Fritz (1906–1992) und Hans (1904–1989) Schlumpf. Die hatten unter anderem das Betriebsvermögen ihrer Textilfirma in Mulhouse dafür aufgewendet, um automobiler Raritäten zusammenzukaufen. Darunter mehr als 100 Bugattis.

Die Firma geriet 1977 in Schieflage, die Brüder flohen in die Schweiz, Konkurs und Auflösung drohten. Um diesen Schatz zu retten, bildete sich ein Interessengemeinschaft im Elsass, darunter die Stadt Mulhouse, der Regionalrat, die Industrie- und Handelskammer und der Pariser Automobil-Salon. Sie kauften die Sammlung und setzten 1982 die Museums-Idee von Fritz Schlumpf in einer alten Spinnerei auf 20.000 Quadratmetern um.

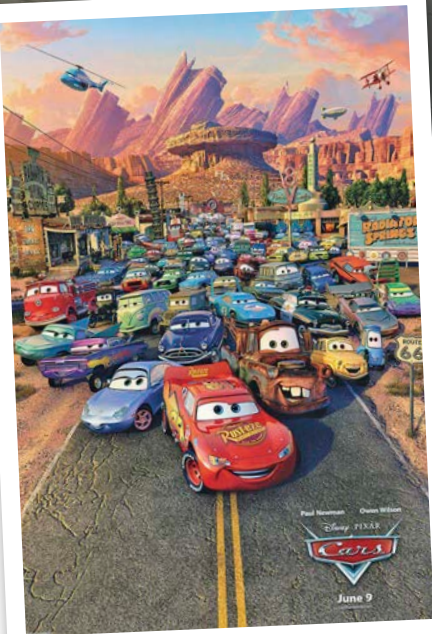
Doch nach 40 Jahren ist es Zeit für ein modernes Konzept. Der Museums-Verein will die Sammlung künftig zeitgemäßer

zur Geltung bringen und digitale, interaktive Elemente einbauen. Außerdem soll die Restaurierungswerkstatt eine größere Rolle spielen. Daher wurde mit der Handwerkskammer Elsass ein Vertrag im Rahmen der Ausbildung zum Spezial-Mechaniker für die Reparatur von Oldtimern und historischen Fahrzeugen geschlossen. Das Museum verpflichtet sich, Auszubildende in seinen Werkstätten aufzunehmen und unter Aufsicht des Werkstattleiters mehrere Fahrzeuge aus der rund 500 Exemplare umfassenden Sammlung für die praktische Arbeit zur Verfügung zu stellen.

Ein erster Schritt in die Moderne ist die Ausstellung „Mechanical Icons“, in der noch bis 6. November markante Modelle und verborgene Schätze aus der Collection gezeigt werden. Die Ausstellung ist in drei Bereiche gegliedert: Die Entstehung der Sammlung durch Fritz Schlumpf mit persönlichen Objekten; automobiler Schätze wie ein Peugeot Typ 16 von 1898 (li.) bahnbrechender Marken, von großmotorigen Modellen bis hin zu kleinen Autos wie dem VW Käfer; sowie die Entwicklung des Geländes von der Spinnerei in ein Zentrum des kulturellen Lebens in Mulhouse.

Infos unter [www.musee-automobile.fr](http://www.musee-automobile.fr)





> „911 SALLY SPECIAL“

## Porsche noch mal von „Cars“ inspiriert

Inspiziert von „Sally Carrera“, einer Hauptfigur aus dem Disney-Animationsfilm „Cars“ von 2006, haben die Zuffenhausener einen besonderen Elfer entwickelt, den Porsche „911 Sally Special“. Das Einzelstück auf Basis der aktuellen Baureihe 992 wurde anlässlich der Monterey-Woche mit dem berühmten Concours von Pebble Beach präsen-

tiert und am 20 August versteigert: 3,6 Millionen Dollar war der Sally-Porsche einem Liebhaber wert, der höchste Preis, der jemals für einen 911er bezahlt wurde. Ein Teil des Auktionspreises kommt jungen Frauen der „Girls Inc.“ zugute. Der zweite Teil geht an „USA for UNHCR“, einer Organisation, die Flüchtlinge aus der Ukraine unterstützt.

Bereits früher hatte Porsche „Sally Carrera“ in 1:1 als 996er-Modell für sein Museum nachgebaut. Jetzt folgte ein weiteres Werksunikat, allerdings mit Straßenzulassung. „Fahrzeuge brauchen ein Gesicht und eine Geschichte. Und ‚Cars‘ hat dies beeindruckend auf die Kinoleinwand übertragen“, sagt Sebastian

Rudolph, Leiter Öffentlichkeitsarbeit, Presse, Nachhaltigkeit und Politik bei Porsche.

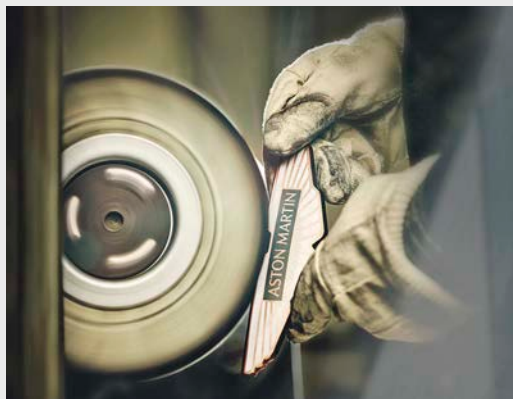
Zehn Monate dauerte die Recreation des Sally-Neunelfers, an der Mitglieder des alten „Cars“-Teams und die Exclusive Manufaktur von Porsche beteiligt waren. Als Basis diente ein 911 Carrera GTS mit 480 PS. Für „Sally Special“ wurde sogar eigens ein Lack in Blau-metallic entwickelt, der von Hand aufgetragen werden musste. Die Turbo-Look-Felgen wurden von den Style-Designern in Weissach neu interpretiert und speziell gefertigt. Innen gibt es Sitze mit Pepita-Stoffbezug und kreidefarbenem Leder mit Nähten in „Speedblau“. Und sogar das Sally-Tattoo unterm Spoiler gibt es.



# Walter wanderte auf alten Spuren

> OLYMPIA-RALLYE-REVIVAL

Beim großen Revival der Olympia-Rallye '72 wurde vor allem ein Teilnehmer von den Zuschauern begeistert gefeiert – Walter Röhl. Schon vor 50 Jahren war die Rallye-Legende damals auf einem Ford Capri dabei. Jetzt durfte er diverse Modelle bewegen, darunter zwei Opel, mit denen ihn die Historie verbindet: Auf der Etappe Köln-Speyer fuhr er erst Kadett GT/E Coupé, bevor er auf einen Ascona 400 wechselte – ein Auto, mit dem der Weltmeister zahlreiche Erfolge feiern konnte, allen voran den Monte-Carlo-Sieg von 1982. Übrigens: Walter Röhl feierte in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag.



## Frisch beflügelt

> ASTON MARTIN LOGO

Bereits 1923 entstand das erste Aston-Martin-Logo, damals nur ein Kreis mit den Anfangsbuchstaben M und A: Martin für Gründer Lionel Martin und Aston nach einem bekannten Bergrennen, bei dem er erfolgreich unterwegs gewesen war. Daraus wurde ein damals beliebtes Flügelmotiv, das Werksfahrer Sammy Davis 1932 zu jenem Flügelpaar entwickelte, wie es heute noch erkennbar ist. Die Einfassung und die Flügelrippen waren zuerst in Silber, die Zwischenräume cremefarben lackiert, 1971 wurde aus Silber dann Gold, 1987 kam Grün als Racingfarbe dazu. Beim aktuellen „Rebranding“, der achten Version seit Firmengründung, wurde das Logo cleaner, sprich der Bogen über den Rippen und der Mittelstrich sind entfallen, die Linien sind akzentuierter und der Schriftzug größer. Auch das Grün als Markenfarbe tritt kräftiger hervor. Bisher taucht es nur am Formel-1-Auto von Aston Martin auf, bevor es bei der nächsten Generation Straßenautos zum Einsatz kommt.

## Feuerteufel unter der Haube

> 120 JAHRE ZÜNDKERZE

Vor 120 Jahren erhielt Bosch ein Patent auf die Zündkerze in Verbindung mit der Hochspannungs-Magnetzündung. Damit war das „Problem der Probleme“ gelöst, wie Carl Benz die Zündung nannte. Renault ging dann den letzten Schritt und erfand die einschraubbare Zündkerze, während Bosch 1924 noch das Wärmewertsystem einführte, das bis heute gültig ist. Zum Werbe-Botschafter machte Bosch seinerzeit den Rennfahrer Camille Jenatzy, der wegen seiner Haare und seines Schutzmantels „Roter Teufel“ genannt wurde.



Schon mehr als

# 4000 Bullis

haben sich zum offiziellen VW Bus Festival im Juni 2023 in Hannover angemeldet - nach nur einer Woche Vorverkauf. Sogar Bullis aus Australien wollen kommen. Insgesamt werden mehr als 6.000 Busse erwartet.

[www.vw-bus-festival-2023.de](http://www.vw-bus-festival-2023.de)







Markanter als Blau wirkt die Zweifarb-lackierung von Ettore

## Ettore's Lieblings-Farben

### > BUGATTI IN SCHWARZ-GELB

Bei Bugatti denkt man unwillkürlich an einen Typ 35 in – naturellement – French Racing Blue. Blau ist die traditionelle Rennfarbe französischer Rennwagen und daher nach wie vor die Lieblingsfarbe der Designabteilung. Die wählte vor ein paar Jahren sogar einen neuen Farbton, damit sich das Blau aktuell perfekt in Szene setzt – auch auf und in Carbon. Dabei war die private Lieblingskombination von Firmengründer Ettore Bugatti viel knalliger – schwarz-gelb. Erst als sich

Bugatti-Automobile von ihren traditionellen, vom Motorsport geprägten Grand-Prix-Designs entfernten und am Art déco orientieren, erklärt Ettore Bugatti das zweifarbige Design zu seiner Lieblingsfarbkombination. Und viele Kunden bestellten es dann genau so. Heute befinden sich viele schwarz-gelbe Bugatti in der Schlumpf-Sammlung, der größten Bugatti-Sammlung der Welt, die im Musée National de l'Automobile in Mulhouse im Herzen des Elsass aufbewahrt wird (Seite 6).

## Foto-Fundsache

### > UNBEKANNTER OPEL BLITZ ENTDECKT

Bei einer Automobilia-Auktion entdeckten die Experten von Opel Classic acht unbekannte Fotos eines Opel-Lieferwagens aus den 1930er-Jahren. Das Bildersetz beweist: Opel hatte zu dieser Zeit einen serienreifen Kleintransporter in Frontlenkerbauweise entwickelt – viele Jahre, bevor sich das Konzept mit flacher Front weltweit verbreitete. Opel-Classic-Leiter Leif Rohwedder ist begeistert: „Das ist ein automobilhistorischer Paukenschlag. Die Bilder waren im Archiv von Opel nirgendwo vorhanden. Das Wissen um den Prototyp war seit Jahrzehnten verschollen.“



Nur ein paar Bilder zeugen von der Existenz eines Opel-Lieferwagens aus den 1930er-Jahren

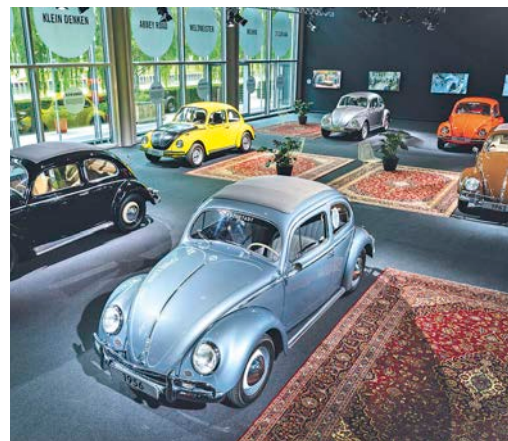
## Wo findet man was?

### > MUSEUMS-ÜBERSICHT



Klassiker einfacher finden übers Internet

Wie sah das erste Auto aus? Wie kamen früher die Feuerwehrmänner zum Einsatz? Womit radelte Oma zum Einkaufen? Antworten auf diese und weitere Fragen geben die mehr als 300 Museen für historische Automobile, Busse, Traktoren, Zweiräder und Nutzfahrzeuge, die es aktuell in Deutschland gibt. Eine Museums-Datenbank informiert über die Ausstellungen. Alle Standorte sind auf einer interaktiven Deutschlandkarte anklickbar mit den wichtigsten Kontaktdaten, Adressen und Infos. [www.oldtimermuseen.de](http://www.oldtimermuseen.de)



Käfer ohne Ende – hier stehen die wichtigsten Varianten

## Käfer aus allen Dekaden

### > AUTOSTADT-AUSSTELLUNG

Vor 50 Jahren überholte der Volkswagen Käfer das von der Ford Motor Company gebaute Modell T und wurde neuer Stückzahlweltmeister. Die Autostadt in Wolfsburg feiert diesen Meilenstein mit der Ausstellung: „Käfer X (R)Evolution“. Gestaltungselemente wie Perserteppiche, Stühle und Zimmerpflanzen aus den 1970er-Jahren sorgen bei Besucherinnen und Besuchern für „Wohnzimmeratmosphäre“. Armin Maus, Mandy Sobetzko und Marco Schubert, Geschäftsführung der Autostadt: „Die Erfolgsstory des Käfers begann revolutionär, seine Evolutionen entwickelten sich jedoch erst im Laufe der Zeit. Ohne seine typische Form und seinen sympathischen Charakter zu verlieren, ist der Käfer heute Kultauto und begeistert Menschen überall auf der Welt.“ Anhand von sieben Exponaten können Käferfans mit technischen und optischen Entwicklungen des Typ 1 auf Tuchfühlung gehen, die er im Laufe seines rund 65-jährigen Produktionszeitraums erfahren hat. [www.autostadt.de](http://www.autostadt.de)

Fotos: Bugatti, Autostadt, AWE Museum, Opel